

Franziskus und Klara: Symbole einer befreienden Kirche

Vor vielen Jahren erklärte Dom Helder Câmara den heiligen Franziskus zum Symbol der befreienden Kirche und zum Schutzpatron der Armen. Nicht von ungefähr waren es häufig Franziskaner und Franziskanerinnen, die sich mit der Praxis der Befreiung und mit der Reflexion, die sich mit dieser Befreiung befasst, identifizierten. Nicht nur in Lateinamerika, auch in anderen Kontinenten haben sie dazu beigetragen, die Ziele der Befreiungstheologie umzusetzen und zu leben. Das franziskanische Charisma fördert Kreativität und bewusste Beteiligung. Wie Leonardo Boff feststellte, müssen die Mitglieder der Franziskanischen Familie keine Option für die Armen treffen, um das zu leben, was die Befreiungstheologie predigt; es genügt, wenn sie ihr franziskanisches Charisma in radikaler Art und Weise leben.

Die Befreiungstheologie erhielt auch von den Franziskanern und Franziskanerinnen große Impulse: sie inspirierte sich an der Arbeit, am Leben und am Denken derer, die die Lebensform des heiligen Franz und der heiligen Klara lebten und sich deswegen den Armen verschrieben haben. Man kann sogar von einer franziskanischen Art reden, wie Befreiungstheologie gelebt und umgesetzt wird. Es darf daran erinnert werden, dass einige der bedeutendsten Vertreter der Befreiungstheologie Mitglieder der Franziskanischen Familie sind, so etwa Leonardo Boff. Die Schwestern und Brüder der franziskanischen Gemeinschaften waren mit den Ideen der Befreiungstheologie vertraut und bei deren praktischer Umsetzung aktiv und engagiert.

Die Kraft der Befreiungstheologie steckt nicht in den Büchern, die Theologen schrieben, sondern vielmehr in der täglichen Spiritualität vieler Menschen und Gemeinden.

CCFMC, LB 20, C 2.1

24.01.2012